

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

135 (18.5.1847)

Beilage zu Nr. 135 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 18. Mai 1847.

Erzherzog Karl.

(Aus der Allgemeinen Zeitung.)

Es ist wohl kaum ein Weiler im entlegensten Gebiete des Kaiserstaates, wo nicht irgend ein alter Soldat bei der Todesnachricht sein Auge naß fühlte, und sich der Tage immer gleichen Ruhmes, glücklicher wie unglücklicher, erinnerte, wo dieser gewaltige Soldatenführer auch auf ihn seine Macht betätigte, und einen Enthusiasmus in ihm erweckte, der auch den Geringsten weit hinaus trug über die Pflichterfüllung gewöhnlichen Soldatenmuthes. Unter den großen Kriegsgaben, die der Erzherzog besaß, war gewiß eben die, durch seine bloße Erscheinung alle moralischen Kräfte seines Heeres zu heben, eine der hervorsteckendsten, und kaum dürfte außer Napoleon und Blücher ein anderer Feldherr unserer Zeit sie im selben Grade besessen haben. Diese Macht über die Geister Anderer gibt nicht der persönliche Kriegsmuth allein, denn dieser ist ziemlich Gemeingut, und es ist schwer, ihn nicht zu finden. Sie liegt in der Magie der eigenen Begeisterung, die, wie die Strahlen der Sonne, aus ihrem Mittelpunkt alle Punkte des Umkreises beleuchtet und erwärmt.

Bis in sein spätestes Alter erschien der Erzherzog nie vor einer Truppenabtheilung, ohne daß eine sichtbare Aufregung alle Gemüther bewegte, und doch kannten diese jungen Soldaten den Feldherrn nur aus Erzählungen, die sich von einer Zeit zur andern in der Armee vererbt hatten; denn kaum ist heute noch ein alter Krieger in Reich' und Glied, der noch selbst unter ihm gedient hat. Wer aber in jenen Tagen die Waffen trug, wo es galt, den deutschen

Boden fremden Eindringlingen abzukämpfen, als er zweimal die Feindesheere aus dem Herzen Deutschlands über ihre Grenzen jagte, der weiß, daß in jener Zeit kein Kriegsrühm in Europa höher stand, kein Name in Deutschland mit größerer Begeisterung genannt wurde, als der des Erzherzogs Karl.

Wer ihn gesehen am Tage der Schlacht von Aspern, von Siegesrauhung leuchtend, die Trümmer der österreichischen Regimenter auf die blutige Walfahrt führend; wer ihn gesehen voran reiten diesen muthigen, ungebeugten Bataillonen, die mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen wie zu einem Feste heranzogen; wer dieses unermessliche Jubelgeschrei gehört, das ihm bei seinem Erscheinen begrüßte, und das von einem Regimente zum andern getragen längs der ganzen Linie die Luft erfüllte, und wer gesehen, wie auf seinen Wink sich diese todgeweihten Schaaren auf den Feind stürzten, als wären die Todeslosse Blumenkränze, — nie, nie wird ihm die Erinnerung an diese Tage der erhabensten Aufopferung verschwinden, nie das Bild des Helden erbleichen, der zum Siege geführt! Und wer neben ihm gestanden am Tage der Schlacht von Wagram, auf der Höhe des Warthurms von Markgraf-Neufiedel, als das Schlachtfeld aus hundert feindlichen Kanonen auf einer Stelle donnerte, die kämpfende Infanterie glieberweise niederwarf und die große Ebene reinfegte; wer ihn da gesehen, als die Regimenter, die meist 40 bis 50 Offiziere verloren hatten, zu wanken begannen, wie er selbst jedes Bataillon einzeln Halt machen ließ, es unter dem Hagel der Kartätschen formirte und den Rückzug geschloß, wie vom Ererztrappe, antreten ließ, während der Erdboden unter den Füßen erbebte, und

das weite Marchfeld wie ein unermesslicher Krater rauchte und glühte; — wer ihm nahe gestanden in jener Stunde, als der schon errungene Siegestranz von seinem Haupte fiel, wer gesehen, wie auch das herbe Mißgeschick nicht vermochte, die Stahlkraft dieser großen Seele zu erschüttern, und er allein ein Heer galt, — der wird ein Stück seines eigenen Herzens mit diesem edlen Todten begraben haben.

Diese Trauer aber wird weiter reichen, als an die Grenzen der österreichischen Monarchie! Erzherzog Karl war nicht der General Oesterreichs allein, er war durch ein Jahrzehnd der alleinige Feldherr des gesammten Deutschlands, das nach dem Vater Frieden noch neben Oesterreich im Felde stand. Nie war ein Name volksthümlicher, als damals der seinige, so weit die deutsche Zunge tönte! Alle diese Dinge vergessen sich so leicht in einer Zeit, die, auf andere Errungenschaft fußend, für die Aufopferungen jener Tage kaum mehr das Verständniß hat. Es ist daher ein Wort zur rechten Stunde, am offenen Grabe dieses deutschen Helden daran zu erinnern, damit der Dunfel der Gegenwart nicht allzu hoffärtig auf jenes ältere Geschlecht von Männern zurückblicke, das unserer Jugend heute ziemlich verbraucht erscheint.

Es ist hier nicht der Ort, der Kritik entgegenzutreten, die, wie alle menschlichen Unternehmungen, auch die militärischen Leistungen des Erzherzogs gefunden haben. Dreißig gewonnene Schlachten über die ersten Feldherren der Zeit bilden indeß einen mächtigen Baum des Ruhmes, an dessen Blättern Diejenigen lange vergebens rupfen können, die nie eine gewonnen, und nur die der Andern kritisch beleuchtet haben!

Literarische Anzeige.

962. In der G. Braun'schen Buchhandlung in Karlsruhe, und bei W. Hanemann in Pflaum ist zu haben:

Die medizinische Anwendung der Aetherdämpfe.

Von Dr. J. Bergson. Mit 1 Holzschnit. gr. 8. br. 1 fl. 6 kr. Berlin. M. Forstner.

A 24 [3]2 Eppingen. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 22. Januar d. J., Nr. 1132, werden dem hiesigen Bürger und Schlosser Friedrich Haller nachstehende Liegenschaften Donnerstag, den 1. Juli d. J., Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird. Käufer und Gebäu.

Die Hälfte von einer zweiflügeligen Behausung in der Kettenstraße, neben Gehöft Hoffmann und Weber Johann Jakob Freitag, Anschlag 1100 fl.

1 Viertel Garten im obern Roth neben Gehöft Geiger und Lehrer Sauter 200 fl.

Summa 1300 fl.

Eppingen, den 14. Mai 1847. Bürgermeisterrat. Lothar.

996. [3]2 Peterzell. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügungen vom 29. Juli 1846, Nr. 8824, und vom 22. Januar 1847, Nr. 1587, werden dem Andreas Kieninger, Bauer dahier, im Wege der Vollstreckung,

Freitag, den 4. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Böwenwirthshaus dahier, nachbeschriebene Liegenschaften zum letzten Male öffentlich versteigert:

1) Eine zweiflügelige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einer Waschküche, neben Konrad Moser und Matth. Zuschwerdt;

2) ungefähr 11 Morgen Wiesen, 34 Morgen Acker, und 30 Morgen Wald- und Baidfeld.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Peterzell, den 8. Mai 1847. Das Bürgermeisterrat. Martin.

A 29. [3]3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.)

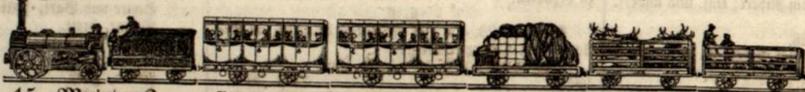
Aus dem groß. Hardtwald, Forstbezirk Eggenstein, werden öffentliche Versteigerung ausgesetzt. District Hühnerberg-Schlag u., Mittwoch, den 19. d. M.

22/10 Klafter Eichenstammholz, 75/2 " forlen ditto, 1 " birten Prügelholz, 2 " buchen ditto, 9 " eichen ditto, und 19/10 " eichene Stumpen.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf der Linkenheimer Allee am Blankenloch-Eggensteiner Thor. Karlsruhe, den 13. Mai 1847. Groß. bad. Hof-Forstamt. v. Schönau.

939. [3]2 Darmstadt.

Main-Neckar-Eisenbahn.



Vom 15. Mai d. J. an finden die Fahrten bis auf Weiteres in folgender Weise statt:

Namen der Stationen:	I. Fahrten von Frankfurt nach Heidelberg, resp. Mannheim.						II. Fahrten von Heidelberg, resp. Mannheim nach Frankfurt.						
	Züge						Züge						
	von Frankfurt bis Heidelberg.	von Heidelberg bis Frankfurt.					von Mannheim bis Heidelberg.	von Heidelberg bis Mannheim.					
	Montag.	Dienst.	Mittag.	Nachmitt.	Abend.	Abend.	Montag.	Dienst.	Mittag.	Nachmitt.	Abend.	Abend.	
Frankfurt Abg.	11. 20.	11. 20.	12. —	3. —	6. —	8. —	Mannheim Abg.	—	6. —	9. 10	12. —	3. 10	6. —
Langen	6. 30	9. 30	12. 30	3. 30	6. 30	8. 31	Heidelberg	—	6. —	9. 10	12. —	3. 10	6. —
Darmstadt Anf.	6. 53	9. 53	12. 53	3. 53	6. 53	8. 54	Friedrichsfeld	—	6. 20	9. 29	12. 20	3. 29	6. 20
Eberstadt Abg.	7. —	10. —	1. —	4. —	7. —	—	Ladenburg	—	6. 32	9. 41	12. 32	3. 41	6. 32
Zwingenberg	7. 11	10. 11	1. 11	4. 11	7. 11	—	Großschafsen	—	6. 41	—	12. 41	—	6. 41
Bensheim	7. 28	10. 29	1. 28	4. 29	7. 28	—	Weinheim	—	6. 53	9. 58	12. 53	3. 58	6. 53
Heppenheim	7. 38	10. 39	1. 38	4. 39	7. 38	—	Hemsbach	—	7. 1	—	1. 1	—	7. 1
Demsbach	7. 47	10. 48	1. 47	4. 48	7. 47	—	Heppenheim	—	7. 11	10. 12	1. 11	4. 12	7. 11
Weinheim	7. 57	—	1. 57	—	7. 57	—	Bensheim	—	7. 20	10. 21	1. 20	4. 21	7. 20
Großschafsen	8. 7	11. 4	2. 7	5. 4	8. 7	—	Zwingenberg	—	7. 30	10. 31	1. 30	4. 31	7. 30
Ladenburg	8. 17	—	2. 17	—	8. 17	—	Eberstadt	—	7. 50	10. 51	1. 50	4. 51	7. 50
Friedrichsfeld	8. 28	11. 21	2. 28	5. 21	8. 28	—	Darmstadt Anf.	—	8. 2	11. 2	2. 2	5. 3	8. 2
Darmstadt Anf.	8. 42	11. 35	2. 42	5. 35	8. 42	—	Langen Abg.	6. 10	8. 10	11. 10	2. 10	5. 10	8. 10
Mannheim	8. 57	11. 50	2. 57	5. 50	8. 57	—	Frankfurt Anf.	6. 31	8. 30	11. 30	2. 30	5. 30	8. 30

Die Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn.

A 54 [3]1

Der Verein zur Beförderung deutscher Auswanderer

von Dr. Strecker, Klein & Stöck zeigt hiermit an, daß nicht nur für die Beförderung seiner sämtlichen früher eingeschriebenen Passagiere, auch nach dem neuen amerikanischen Gesetze, genügende Transportmittel vorhanden sind, sondern auch wieder neue Schiffsafforde, nach den bestehenden Tariffügen und Bedingungen abgeschlossen, sofort die eingeschriebenen ohne weitere Störung pünktlich an dem bestimmten Abfahrtstage befördert werden können.

Dr. G. Strecker Ant. Jos. Klein Jos. Stöck in Mainz. in Bingen. in Kreuznach.

Näheres bei Ernst Glock in Karlsruhe, und Julius Heinsheimer in Eppingen.

A 50 [3]2. Nr. 1823. Weersburg. (Versteigerung.)

Donnerstag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im herrschaftlichen Küfergebäude hier verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1842, 1844, 1845 und 1846, sowie der Vorrath an Weinlese, Weinstein und Holz versteigert.

Weersburg, den 9. Mai 1847. Groß. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

A 13 [3]2 Kürnberg. Bekanntmachung.

Von der groß. hiesigen und groß. bairischen Staatsregierung ist der Kondominat-Gemeinde Kürnberg bis auf abändernde Bestimmung die Erlaubniß ertbeilt worden, jährlich drei Viehmärkte abhalten zu dürfen, und zwar jedesmal

1) am Donnerstag nach Matthias; 2) am Donnerstag vor Jacobi, also im laufenden Jahr am 22. Juli 1847, und 3) am Donnerstag nach Kreuzerhöhung, also im laufenden Jahr am 16. September 1847.

Es werden nun Verkäufer und Käufer eingeladen, diese Märkte recht zahlreich zu besuchen, und es wird dabei noch bemerkt, daß für gute Unterkunft und Stallungen bestens gesorgt werden wird, und daß auf jeden der ersten drei Märkte aus der Gemeindefasse zu Kürnberg als Prämie für den höchsten Kaufpreis:

1) von ein Paar Ochsen 4 fl. — kr. 2) von ein Paar Stieren 3 fl. — kr. 3) von einer Kuh 1 fl. 45 kr.

und 4) von einem Hind 1 fl. 20 kr. dem Verkäufer ausbezahlt werden soll.

Kürnberg, den 11. Mai 1847. Der dirig. groß. Bürgermeister: Bekker.

vdt. Penninger, Rathschreiber.

A 46. Nr. 252. Oberwiesheim. Liegenschafts-Versteigerung.

Das Christoph Schön, Bürger und Landwirth von hier, und seiner Ehefrau, Susanna, geborne

Reff, werden in Folge richterlicher Verfügung groß. wohlh. Oberamts Bruchsal

vom 16. Oktober 1846, Nr. 31, 469, 12. Januar 1847, " 2, 128, 1. März " " 8, 896, 30. " " " 12, 234, 22. April " " 11, 512 und 23. " " " 15, 323,

die unten benannten Liegenschaften am Donnerstag, den 27. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im Zwangswege zu Eigentum öffentlich versteigert und enggültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. 32 Ruthen. Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schweinhalten, Hausplatz, Hofraithe und Garten unten im Dorf, einf. Wagner, Andreas Schmidt, anderf. Johannes Zimmermann; Adst hinten auf Bernhard Loos, Andreas und Moriz Joz, und vornen auf die Straße oder Bach.

2. 20 Ruthen Weinberg im Ballenthal; einf. Philipp Polzmüller, anderf. Joseph Joz.

3. 16 Ruthen Acker im Dittenthal; einf. und anderf. Jakob Bauer.

4. 1 Viertel Acker im Lannert; einf. und anderf. Rain.

5. 1 Viertel 32 Ruthen Acker im Bufenader; einf. Gg. Martin Berg, anderf. Christoph Betsche.

6. 1 Viertel 3 Ruthen Acker alda; einf. Ferd. Müller, anderf. Martin Wirth.

7. 35 Ruthen Acker in der Mühlhalden; einf. Joseph Bauscher, anderf. Unterwiesheimer Gemeindefassung.

20 Ruthen Aker im Spindelacker; einf. Michael Bauer, anders. Gg. Martin Zimmermann.
1 Viertel 2 Ruthen Aker auf dem Ehren; einf. Jakob Bauer, anders. Christian Raudek.
1 Viertel 8 Ruthen Aker im Hofelster; einf. Peter Zimmermann, anders. Wilh. Stup.
20 Ruthen Aker in der Pfannenstraße; einf. Johannes Zimmermann, anders. Martin Zimmermann.
1 Viertel 29 Ruthen Aker auf dem Niesen; einf. Gewann, anders. Wendel Meier.
23 Ruthen Aker auf dem Seelacker; einf. Christoph Betsche, anders. Wendelin Raudek.
1 Viertel 20 Ruthen Aker im Weiberweg; einf. Georg Meff, anders. Adewirth Schmidt.
1 Viertel 16 Ruthen Aker im mittleren Haug; einf. Johannes Bähr, anders. Franz Winter.
1 Viertel 29 Ruthen Aker im Sengenthal; einf. Konrad Bauer, anders. Wilhelm Stup.
1 Viertel 22 Ruthen Aker im Furchacker; einf. Zacharias Meier, anders. Peter Hestler.
24 Ruthen Aker im Klettgrund; einf. Christoph Zimmermann, anders. Peter Schön.
36 Ruthen Aker im Stabl; einf. Christian Kirchgäner, anders. Joseph Albrecht.
30 Ruthen Weinberg im Schlierenthal; einf. Wendelin Meier, anders. Wilhelm Stup.
1 Viertel 10 Ruthen Aker am Hobbberg; einf. Joseph Albrecht, anders. Christian Kirchgäner.
37 1/2 Ruthen Aker im Kirchthal; einf. Michael Bähr, anders. Peter Schön.
2 Viertel 32 Ruthen Aker auf dem Leichenberg; einf. Jakob Zimmermann, anders. Wendelin Bähr's Erben.
1 Viertel Aker im Stabl; einf. und anders. Rain.
24 Ruthen Aker im Ribert; einf. und anders. Rain.
20 Ruthen Aker im Kernthal; einf. Peter Bähr, anders. Zacharias Meier.
1 Viertel 36 Ruthen Weinberg im Frohnberg; einf. selbst, anders. Lebrer Krauß.
1 Viertel Aker in der Willigaf; einf. Jakob Bauer, anders. Martin Bauer.
20 Ruthen Weinberg im Weberle; einf. Johannes Schmidt, anders. Jakob Bauer.
18 Ruthen Aker im Mäusberg; einf. Andreas Hestler, anders. Martin Zimmermann.
1 Viertel Aker im Wallenthal; einf. Gewann, anders. Joseph Giedler.
20 Ruthen Aker im Lannert; einf. und anders. Rain.
9 Ruthen Wiesen in den Brunnengärten; einf. Michael Bähr, anders. Gewann.
2 Viertel Wiesen im Manngraben; einf. Philipp Holzmillner, anders. Christoph Winter.
20 Ruthen Aker im Gänswasen; einf. Martin Bähr, anders. Wendelin Dert.
27 Ruthen Aker auf den Kopsblattz; einf. und anders. Georg Meff.
27 Ruthen Aker im Blinden; einf. Michael Zimmermann, anders. Jakob Knosp.
1 Viertel Aker im Münchthal; einf. Herrschaftsgut, anders. Jakob Bauer.
26 Ruthen Aker im Blinden; einf. Peter Schön, anders. Gewann.
37 Ruthen Aker in der Kied; einf. Gewann, anders. der Wald.
3 Ruthen 12 Schuh Aker im Klenz; einf. Joseph Winter, anders. Karl Zimmermann.
1 Viertel 36 Ruthen Weinberg im Frohnberg; einf. selbst, anders. Adewirth Schmidt.
Bozu man die Steiglehaber damit höflich einladet. Oberwiesheim, den 8. Mai 1847.
Das Bürgermeißer-Amt.
Zimmermann.
vdt. Gebhardt, Rathschreiber.

A.7. [3]2 Nr. 6458. Blumenfeld. (Dessentliche Aufforderung.)
In Sachen des Jakob Frank von Worblingen, Klägers, gegen Nikolaus Schmid von Hitzingen, Beklagten, Forderung betreffend, hat Obergerichts-Advokat Kibele zu Konstanz, Namens des Klägers, nachstehende Klage erhoben:
§. 1.
Unterm 24. Dezbr. 1837 entlich Nikolaus Schmid von Hitzingen von Jakob Frank von Worblingen 5 fl. 24 fr.; er kaufte von demselben an diesem Tage 2 goldene Ringe 9 fl. 24 fr. und 12 Ellen Pendentuch à 45 fr. 9 fl. — fr.
Summe 23 fl. 48 fr.
Er versprach, diesen Betrag mit 5 Prozent zu verzinsen in zwei Terminen, nämlich die Hälfte mit 11 fl. 54 fr. auf Lichtmes 1839 zu bezahlen, welche Zahlung aber nicht erfolgte.
Unterm 5. Juni 1842 rechneten nun Kläger und Beklagter mit einander ab, und der Beklagte schuldet dem Kläger nach angegebenen Titeln, nach Schulduktur vom 24. Dezember 1837 23 fl. 48 fr. Zins hieron bis zu gedachtem Tage 7 fl. 12 fr. Zugleich wurde der Beklagte dem Kläger neuerdings schuldig für eine erkaufte und erhaltene Sackuhr 22 fl. — fr. für einen großen goldenen Ring 16 fl. 12 fr. für weiteres baares Darlehen 5 fl. 24 fr.
Summe 74 fl. 36 fr.

§. 2.
Unterm 10. Juli 1842 kaufte und erhielt Nikolaus Schmid ferner vom Kläger ein paar schwarze Hosen für 13 fl. 30 fr. einen massiven goldenen Ring für 13 fl. 30 fr. 18 Ellen Pendentuch 12 fl. 36 fr. baares Darlehen 5 fl. 24 fr. und wurde somit an diesem Tage weiter schuldig 45 fl. — fr.
Er versprach, diese Summe mit 5 Prozent zu verzinsen und innerhalb 3 Jahren bezuzahlen.
§. 3.
Unterm 29. Juli 1842 kaufte und erhielt Nikolaus Schmid von Jakob Frank von Worblingen einen neuen feinen schwarzen Ueberrock für 55 fl. — fr. und entlich bei ihm 6 fl. 42 fr.
Summe 61 fl. 42 fr.
Diesen Betrag versprach der Beklagte zu 5 Prozent zu verzinsen und innerhalb 3 Jahren zu bezahlen.
§. 4.
Am 25. September 1842 kaufte der Beklagte, Nikolaus Schmid, Sackler von Hitzingen, und erhielt weiters: einen großen goldenen Ring für die Summe von 27 fl. — fr. und entlich baares Geld 5 fl. 24 fr.
Summe 32 fl. 24 fr.
Diesen Betrag versprach Sackler Schmid zu 5 Prozent zu verzinsen und innerhalb zwei Jahren zurückzubehalten.
§. 5.
Am 15. Oktober 1842 kaufte Sackler Schmid von Jakob Frank von Worblingen an einer alten silbernen Uhr eine Zylinderuhr, und versprach dem Kläger als Aufgeld 44 fl. — fr. zugleich entlich er von ihm ferner 5 fl. 24 fr.
Summe 49 fl. 24 fr.
Diesen Betrag versprach der Beklagte dem Kläger zu 5 Prozent zu verzinsen und innerhalb zwei Jahren zu bezahlen.
§. 6.
Bis zum 29. Oktober 1842 war demnach der Beklagte dem Kläger schuldig:
Nach Schulduktur vom 5. Juni 1842 74 fl. 36 fr.
Zins bis zum 29. Oktober 1842 1 fl. 52 fr.
Nach Schulduktur vom 20. Juli 1842 45 fl. — fr.
Zins 1 fl. 45 fr.
Nach Schulduktur vom 29. Juli 1842 61 fl. 42 fr.
Zins 1 fl. 45 fr.
Nach Schulduktur vom 25. September 1842 32 fl. 24 fr.
Nach Schulduktur vom 15. Oktober 1842 49 fl. 24 fr.
Summe 269 fl. 28 fr.
Diesen Betrag versprach er nun vom 29. Oktober 1842 an mit 5 Prozent zu verzinsen, und innerhalb 3 Jahren zurückzubehalten.
§. 7.
Diese drei Jahre sind nun verfloßen, und nachdem Beklagter keine Zahlung leistete, sich dagegen heimlicher Weise von Haus entfernte, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so beauftragte mich ausweislich der sub Beilage 1. angeführten Vollmacht der Klägers, gegen den Beklagten eine Klage zu erheben, und wohlwollendes Verzeihen zu bitten, daß nach Maßgabe des §. 274 der Prozeß-Ordnung dem Beklagten ein Abwesenheitspfleger aufgestellt und demselben das Einwohnereigentum bepfändigt werde.
§. 8.
Nach gepflogener Verhandlung aber bitte ich, zu erkennen:
„Der Beklagte sey schuldig, an Kläger den eingeklagten Betrag von 269 fl. 28 fr. sammt Zins vom 29. Oktober 1842 an, binnen 44 Tagen zu bezahlen und habe sämtliche Prozeßkosten zu tragen.“
Da der Beklagte sich auf schlichtigen Fuß befindet, so wird er andernfalls öffentlich mit Hindult auf §. 272, Nr. 3, der Prozeß-Ordnung aufgefordert, sich darüber über die Klage in der auf Freitag, den 4. Juni d. J., früh 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt um so gewisser vernehmen zu lassen, als sonst der thätliche Vortrag der Klage für zugestanden angenommen und etwaige Schlußreden für veräußert erklärt wü. den.
Blumenfeld, den 8. Mai 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
Dreyer.
994. [3]2 Nr. 6339. Philippsburg. (Definitive Vorladung.)
In Sachen des Engelwirth Keiff von Rheinhausen gegen Holzhändler Adolph Thunnes von Düneldorf wegen Forderung, hat Kläger gegen den Beklagten dahier eine Klage dahin erhoben, daß Letzterer ihm für Kost und Wohnung zweier Zimmerleute, sodann an Auelagen für Reparaturen zweier Winden 61 fl. 40 fr. 12 fl. 24 fr. zusammen 74 fl. 4 fr. schulde, und ihn daher zu deren Zahlung, unter Verfallung in die Kosten, zu verurtheilen, und zugleich von Arrestanlage auf geschätzte Einkünfte des Beklagten gebeten.
Hiernach wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung und Arrestbefestigung auf Samstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und hierzu der Arrestbeflagte, Holzhändler Adolph Thunnes, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren

gleichwohl fortgesetzt, er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgelassen, der thätliche Vortrag für zugestanden angenommen und jeder Schlußreden für veräußert erklärt wurde.
Dies wird nach §. 273 der Prozeß-Ordnung, da der Beklagte Ausländer und sein dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, demselben auf diesem Wege zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Philippsburg, den 8. Mai 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
v. Reichlin.
in fid.
Duffing,
A. 23 [3]2 Raßatt. (Bekanntmachung.)
Bei dem dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Dragoner Mattheus Winter von Forchheim wurde eine silberne Taschenuhr und eine Atlaswiese, deren Beschrieb unten folgt, aufgefunden. Da dieselbe sich über den Erwerb dieser Gegenstände nicht genügend auszuweisen im Stande ist, so wird der etwaige Eigentümer aufgefordert, seine Ansprüche in Wälde dahier zu begründen.
Beschreibung der Uhr und der Wiese.
Die Uhr ist eine gewöhnliche silberne Taschenuhr von mittlerer Größe, deren Gehäus ist auf der Rückseite glatt und auf beiden Seiten gerippt. Auf dem Zifferblatt befinden sich arabische Zahlen und ist dasselbe an der Doffnung, wo die Uhr ausgezogen wird, etwas beschädigt. Die Zeiger sind von blauem Stahl. An der Uhr ist eine baumwollene braune Schnur, in Form einer Paartette, welche von einem lombardischen Schloße zusammengehalten wird, zwei Hände vorstellend, die sich einander reiben. An einer kleinen Schnur hängen zwei gewöhnliche Uhrenschlüssel.
Die Wiese ist von schwarzem Atlas mit farmoisfarbenen und violetten Blumen, deren Farben jedoch abgeschwächt; sie ist vorne zum Ueberinanderlegen gemacht und hat gelbe Metallknöpfe. Die Wiese ist auf der linken Seite gestickt und ziemlich zerrißen. Ebenso sind auch auf der rechten Seite mehrere Stellen eingestickt. Das Futter ist von grauem Kannewas.
Raßatt, den 13. Mai 1847.
Der Generalmajor und Garnisonskommandant.
v. Cloßmann.
999. [3]3 Nr. 9099. Wolfach. (Diebstahl und Forderung.)
Der ledige Michael Fugis von Einbach hat sich der Unterjochung wegen Diebstahls durch Fucht entzogen, und wird deshalb zur Fahndung und gefänglichen Einlieferung ausgegeschrieben.
Verfahrensbeziehung:
Alter, 35 Jahre.
Größe, 5' 3".
Statur, besetzt.
Haar und Bart, hellbraun.
Stirn, breit.
Augen, grau.
Nase, mittlere.
Mund, groß.
Kinn, rund.
Gesichtsfarbe, bleich.
Hände, groß.
Wolfsach, den 8. Mai 1847.
Groß. bad. fürstl. fürstend. Bezirksamt.
Ferbach.
A. 33 [3]2 Nr. 10,149. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.)
Martin Heilig von Auerbach, Soldat bei groß. Infanterieregiment Erbprinz von Baden, hat sich unbefugter Weise von Hause entfernt und ist dessen Aufenthaltsort dießseits unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verurteilt werden würde.
Zugleich werden alle Polizeibehörden zur Fahndung und Ablieferung an uns im Betretungsfalle ersucht.
Signalement.
Alter, 25 1/2 Jahre.
Größe, 5' 3".
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, blau.
Haar, blond.
Nase, klein.
Mosbach, den 30. April 1847.
Groß. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Dob.
vdt. Gautier.
A. 3. [3]2 Nr. 9992. Buchen. (Straferkenntniß.)
Da Franz Peter Hilbert von Einbach der öffentlichen Aufforderung vom 30. Januar d. J., Nr. 2394, keine Folge geleistet, so wird derselbe nunmehr der Desertion für schuldig und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt seiner persönlichen Befreiung in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verurteilt.
Buchen, den 29. April 1847.
Groß. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Brauch.
vdt. Kaufmann.
A. 1 [3]1 Nr. 3487. Labr. (Erbverlassung.)
Joseph Rappenecker, lediger und volljähriger Schuster von Prinzbach, zur Erblassung seines am 25. März 1845 verstorbenen Vaters Mathias Rappenecker, Schusters von Prinzbach, und seiner am 26. März 1847 verlebten Mutter Sophia, geborne Kuhn, berufen, dessen Aufenthalt hier unbekannt ist, wird zu deren Erbtheilung binnen drei Monaten mit dem Bedenken vorgeladen, daß im Nichterscheinsfalls die Erbtheilung lediglich denjenigen wird zugestehen werden, welchen sie zuläme, wenn er zur Zeit dieses Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Labr, den 7. Mai 1847.
Groß. bad. Amtsvorort.
Blater.
vdt. Württemberg, Notar.
A. 55 [3]1. Pforzheim. (Erbverlassung.)
Johann Georg, Hühner, Jakob Friedrich und Philippine Freiburger von Obermühlbach, welche, und zwar Letztere mit ihrem Ehemann Heinrich Freiburger von da, vor ungefähr 6 Jahren mit Staatsurlaub nach Nordamerika ausgewandert sind und seitdem keine Nachricht von ihrem Aufenthaltsorte gegeben haben, sind zur Erbtheilung an dem Nachlasse ihrer Mutter, Johanna Georg Freiburger's Witw., Maria, geb. Freiburger von Obermühlbach mitberufen. Die

selben werden daher hiemit zur Empfangnahme ihres mütterlichen Erbtheils unter Anderräumung einer Frist von drei Monaten öffentlich vorgeladen, andernfalls solcher lediglich denen zugestehen werden würde, welchen er zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.
Pforzheim, den 14. Mai 1847.
Groß. bad. Amtsvorort.
Eppelin.
vdt. Fr. Heißer, Notar.
A. 37. [3]1 Nr. 5516. Mannheim. (Schuldenliquidation.)
Gegen den Freiherrn Ido von Degenfeld zu Eulendorf haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumt auf
Donnerstag, den 17. Juni d. J.
Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt dahier auf der hiesigen Hofgerichts-Kanzlei vor der ernannten Kommission bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelende geltend machen will, wobei gleichzeitig die Vorlegung der Beweisurkunden oder die Ansetzung des Beweises mit anderen Beweismitteln zu geschehen hat.
Schließlich wird bemerkt, daß in der Tagfahrt ein Gläubigerauschuss und ein Massepfleger ernannt, und Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen, wobei in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Nichterscheinsenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.
So geschehen Mannheim, den 5. Mai 1847.
Groß. bad. Hofgericht des Unterbänkereichs.
Kirn.
vdt. Buchelt.
A. 34. Nr. 6684. Adelsheim. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des Georg Michael Guenzler in Merchingen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 4. Juni d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinsenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Adelsheim, den 9. April 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
Rober.
A. 58. [3]1. Nr. 7209. Wiblingen. (Schuldenliquidation.)
Gegen den Joseph Kiefer von Schabenhäusern haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 28. Mai 1847, früh 8 Uhr, anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinsenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Wiblingen, den 7. Mai 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
Kadler.
A. 69. [3]1. Nr. 16,010. Pforzheim. (Schuldenliquidation.)
Die Mathias Geiger'schen Eheleute von Dürn wollen nach Nordamerika auswandern.
Wir ordnen demnach Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Samstag, den 29. d. M., früh 8 Uhr, mit dem Bemerkten an, daß die Gläubiger ihre Forderungen in derselben um so gewisser anzumelden haben, als wir ihnen sonst nicht zu ihrer Befriedigung verheßen könnten.
Pforzheim, den 15. Mai 1847.
Groß. bad. Oberamt.
Flad.
vdt. Mathis.
977. [2]2 Nr. 6393. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.)
Gegen Joseph Maier von Binningen ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 28. Mai 1847, Vormittags 8 Uhr, auf beiderseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und war mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschusses die Nichterscheinsenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Blumenfeld, den 8. Mai 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
Dreyer.